

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 8 (1935)

Artikel: Siegel und Wappen von Olten
Autor: Dietschi, Hugo
Vorwort: Vorwort
Autor: Dietschi, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Im Jahre 1902 veröffentlichte ich im „Oltner Tagblatt“ und dann als Separatabdruck einen Aufsatz „Siegel und Wappen von Olten“. Er bezweckte, die vielfach widersprechenden Angaben über unser Stadtwappen auf Grund der bekannten Urkunden und historischen Dokumente aufzuheben und so gut als möglich klar zu stellen. Inzwischen sind zahlreiche neue geschichtliche Quellen erschlossen worden, neue Belege sind zum Vorschein gekommen.

Es mag daher vielen Geschichtsfreunden erwünscht sein, wenn der Aufsatz, nach dem Stand der heutigen Forschung von Grund auf neu bearbeitet, wieder veröffentlicht wird, nachdem der Verfasser über das Thema bereits an der Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Solothurn vom 27. Mai 1934 in Olten einen Vortrag gehalten hat. Dem Texte geben wir die hauptsächlichsten dokumentarischen Belege in Abbildungen bei. Ich danke dem Historischen Verein des Kantons Solothurn, der mir für die bildliche Ausstattung so weitherzig entgegengekommen ist, für seine wohlwollende Rücksichtnahme bestens.

In gleicher Weise bin ich den Herren Prof. Dr. Bruno Amiet, Dr. Max von Arx (†), Dr. R. Forrer in Straßburg, Dr. Ed. Häfliger, Staatsarchivar Dr. J. Kaelin, Staatsschreiber Dr. Ad. Lechner, Dr. W. Merz in Aarau, Prof. Dr. E. Tatarinoff, Dr. G. Wälchli, G. Wyß, sowie den Direktoren des schweizerischen Landesmuseums, der historischen Museen von Basel und Bern, des Bundesarchivs, des Staatsarchivs Basel, der Stadtbibliothek Bern und einer Reihe anderer Auskunftstellen für gütige Unterstützung zu größtem Danke verpflichtet. Ganz besondern Dank schulde ich Herrn Landesmuseumsdirektor Prof. Dr. Hans Lehmann, dem keine Mühe zu groß war, mir für die Beschaffung des Bildmaterials der Glasgemälde fördernd an die Hand zu gehen.

Ich darf es wohl als einen besondern Reiz dieser Publikation ansehen, daß sie zum ersten Male eine Aufzählung und Zusammenstellung sämtlicher vorhandenen solothurnischen Ämterscheiben samt Entwürfen zu solchen (Scheibenrissen), soweit sie ausfindig gemacht werden konnten, bietet. Es war beabsichtigt, alle diese Dokumente in ganzer Reproduktion dem Aufsatz

beizugeben. *Mit Rücksicht auf die großen Kosten und weil die Reproduktionen zu klein geworden wären, um einen richtigen Begriff der Scheiben zu vermitteln, unterblieb das Vorhaben. So beschränkte man sich darauf, statt der ganzen Bilder nur das Oltner Wappen, dieses aber im Format vergrößert, hier zu reproduzieren.*

Es bleibe der Zukunft vorbehalten, im Verein mit einem andern wappenkundigen Geschichtsforscher alle bekannten historischen Denkmäler, welche solothurnische Vogteiwappen darstellen, im Zusammenhange zum Gegenstand einer besondern Arbeit zu machen.

Olten, 20. April 1935.

H. Dietschi.